



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 14.01.2020**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 20:25 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stefanie Mackies	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale), Vertreterin für Frau Krimmling-Schoeffler
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Johannes Streckenbach	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme bis 20:22 Uhr
Dr. Annette Kreuzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Martin Sehrndt	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Yvonne Winkler	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Martin Ernst	Fraktion Hauptsache Halle, Teilnahme bis 19:03 Uhr
Yana Mark	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Helge Dreher	Sachkundiger Einwohner
Herr Dirk Gernhardt	Sachkundiger Einwohner
Christian Hartwig	Sachkundiger Einwohner
Ingo Kautz	sachkundiger Einwohner
Manfred Sommer	Sachkundiger Einwohner
Michael Sprung	sachkundiger Einwohner, Teilnahme bis 20:00 Uhr

Verwaltung

René Rebenstorf	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Lars Loebner	Fachbereichsleiter Planen
Angelika Foerster	Fachbereichsleiterin Bauen
Dr. Brigitta Ziegenbein	Abteilungsleiterin Stadtplanung
Jens Otto	Abteilungsleiter Mobilität
Ralf Bucher	Fuß- und Radverkehrsbeauftragter
André Bartel	Controller
Jenny Falke	Protokollführerin

Gäste

Mark Lange	Geschäftsführer Stadtmarketing Halle
------------	--------------------------------------

Entschuldigt fehlten:

Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Alexander Keck	Sachkundiger Einwohner
Ingo Kresse	Sachkundiger Einwohner
Dr. Mario Lochmann	Sachkundiger Einwohner

zu **Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Feigl eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Es lag eine Dringlichkeit vor

**Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den
Beteiligungsbericht 2018, Vorlage: VII/2019/00602**

und **Herr Feigl** bat um Abstimmung zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: **zugestimmt mit 2/3 Mehrheit**

Frau Winkler sagte, dass die Einladung an die Sachkundigen Einwohner nicht mit der digitalen Einladung übereingestimmt hat.

Herr Feigl sagte, dass lediglich das Dokument der Einladung fehlerhaft war aber alle Unterlagen den Mitgliedern zugegangen sind.

Die Verwaltung bat darum, den Haushalt als erstes zu behandeln.

Herr Feigl bat um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Folgende geänderte Tagesordnung wurde festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

4. Beschlussvorlagen

4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018
Vorlage: VII/2019/00602

4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage
"Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018" (VII/2019/00602)

Vorlage: VII/2020/00821

- 4.1.2 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Vorlage-Nr.: VII/2019/00602 - Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018, hier Produkt 1.54101 Gemeindestraßen
Vorlage: VII/2020/00826
- 4.2. Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2019 bis 2023
Vorlage: VI/2019/05051
- 4.2.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum "Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2019 bis 2023" (VI/2019/05051)
Vorlage: VII/2020/00823
- 4.3. Bebauungsplan Nr. 192 Reideburg, Wohnbebauung an der Riesaer Straße - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VII/2019/00030
- 4.3.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum "Bebauungsplan Nr. 192 Reideburg, Wohnbebauung an der Riesaer Straße - Aufstellungsbeschluss" (VII/2019/00030)
Vorlage: VII/2020/00824
- 4.4. Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region
Vorlage: VII/2019/00733
- 4.5. Baubeschluss EFRE- Radweg Waldstraße zwischen der Nordstraße und der Agnes-Gosche-Straße
Vorlage: VII/2019/00113
- 4.6. Baubeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 115 – Wiederherstellung des Glauchaer Platzes und zusätzlicher Rechtsabbieger aus der Glauchaer Straße
Vorlage: VII/2019/00079
- 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Anschaffung mobiler Fahrradabstellanlagen
Vorlage: VII/2019/00562
- 5.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur besseren sozialen Durchmischung in Stadtgebieten mit überdurchschnittlich hohen Mieten
Vorlage: VII/2019/00589
- 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7. Mitteilungen
- 7.1. Mitteilung zum Bebauungsplan Nr. 158 "Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee", 1. Änderung
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen

9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

Eine Niederschrift lag nicht vor.

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018
Vorlage: VII/2019/00602**

**zu 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018" (VII/2019/00602)
Vorlage: VII/2020/00821**

**zu 4.1.2 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Vorlage-Nr.: VII/2019/00602 - Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018, hier Produkt 1.54101 Gemeindestraßen
Vorlage: VII/2020/00826**

Herr Schied fragte, ob der ca. 10 %ige Zuwachs an Straßenkilometern die Ursache für die Erhöhung des Ergebnisses für das Fernmeldeentgelt um 500 % ist?

Herr Bartel antwortete, dass der Betrag für den Planansatz 2020 der Gemeindestraßen bei der Zusammenführung der Straßenklassifizierungen (Gemeindestraßen, Bundesstraßen, Landesstraßen) hinsichtlich der Planansätze aus dem HHJahr 2019 übernommen wurden.

Herr Schied fragte, in welcher Höhe Einnahmen aus Veräußerungen von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen in 2020 geplant sind (fachbereichsübergreifend)? Was genau soll veräußert werden (Einzelauflistung und geplante Einnahmen aus den Veräußerungen)?

Eine schriftliche Antwort wurde zugesichert.

Herr Schied fragte, warum im Jahr 2019 nicht die Voraussetzungen geschaffen werden konnten, um den Bau von Radwegen entsprechend der ursprünglichen Zeitplanung umzusetzen?

Herr Bartel antwortete, dass der Bau von Radwegen abhängig vom Planungsstand, der Beschlusslage (Variantenbeschluss, Baubeschluss) und der Bewilligung der Fördermittel

ist. Die Bauausführungen sind vorbehaltlich der Sicherung der Finanzierung ab 2020ff vorgesehen.

Herr Streckenbach bat zur Maßnahme „Freiflächengestaltung Hechtgraben“ (Seite 430) um Erklärung der Erläuterung.

Herr Loebner sagte, dass der Text da nicht mit der Überschrift übereinstimmt und dies nochmal angepasst wird.

zu 4.1.2 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Vorlage-Nr.: VII/2019/00602 - Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018, hier Produkt 1.54101 Gemeindestraßen Vorlage: VII/2020/00826

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Im Haushaltsplan 2020 wird im Produkt 1.54101 Gemeindestraßen der Haushaltsansatz in Zeile 12 für das Jahr 2020 um 500.000 Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus den durch die Verwaltung prognostizierten globalen Minderausgaben im Bereich der jährlichen Personalaufwendungen. Die globale Minderausgabe wird im Ansatz in 2020 um 500.000 Euro erhöht. Um diesen Betrag werden die Personalaufwendungen im Gesamtergebnisplan und die Personalauszahlungen im Gesamtfinanzplan gemindert.

zu 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018" (VII/2019/00602) Vorlage: VII/2020/00821

Abstimmungsergebnis: **Einzelpunktabstimmung**

Punkte 1 - 3	keine Abstimmung wegen nicht Zuständigkeit
Punkt 4	mehrheitlich abgelehnt
Punkte 5 – 7	keine Abstimmung wegen nicht Zuständigkeit
Punkt 8	mehrheitlich abgelehnt
Punkte 9 – 30	keine Abstimmung wegen nicht Zuständigkeit

Beschlussvorschlag:

1. Das Projekt „Kunsthalle Halle“ erhält im Haushaltsjahr keine Förderung aus dem Produkt 1.28102 Pflege von Kunst und Kultur.

2. Im Produkt 1.25104 Halloren- und Salinemuseum wird der Ansatz für Transferaufwendungen um 90.000 Euro vermindert.
3. Im Produkt 1.12207 Verkehrsangelegenheiten wird der Ansatz bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten entsprechend dem Rechnungsergebnis 2018 um 50.000 Euro erhöht.
4. Der Ansatz der sonstigen ordentlichen Aufwendungen im Produkt 1.52201 Daten- und Bauaktenverwaltung wird um 200.000 Euro gemindert. Auf die Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels wird verzichtet.
5. Im Produkt 1.11171 Liegenschaften werden aufgrund der voraussichtlichen Nichtfertigstellung der Sanierung der Scheibe A als neuer Verwaltungsstandort in 2020 die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 185.500 Euro verringert.
6. Im Produkt 1.31210 Leistungen für Unterkunft/Heizung nach § 22 SGB II wird der Ansatz sonstige ordentliche Aufwendungen entsprechend der Darstellungen in der Beschlussvorlage VII/2019/00638 zu den voraussichtlichen Aufwendungen im Jahr 2019 um 3.500.000 Euro reduziert.
7. Im Produkt 1.23101 Berufsbildende Schulen wird der Ansatz bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen aufgrund der festgestellten Erstattungsmöglichkeit für Sachkosten für Berufsschüler*innen durch das Land Sachsen-Anhalt (vgl. Darstellung in der Beschlussvorlage VII/2019/00638) um 75.000 Euro erhöht.
8. Im Produkt 1.51107 Kommunale Verkehrsplanung wird der Ansatz für sonstige ordentliche Aufwendungen um 50.000 Euro reduziert. Auf eine Linienbestimmung für einen künftigen zusätzlichen nördlichen Saaleübergang für den motorisierten Individualverkehr wird verzichtet.
9. Im Haushaltsplan wird entsprechend des Stadtratsbeschlusses zu Antrag VI/2019/05095 ab 2020 ein neues Produkt „Ausstellungsvergütung bildende Künstler*innen“ mit Aufwendungen in Höhe von 10.000 Euro aufgenommen.
10. Im Haushaltsplan wird entsprechend dem Vorschlag der Stadtverwaltung in der Beschlussvorlage „Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019“ VII/2019/00017 zur Umsetzung des Konzeptes ab 2020 ein neues Produkt „Freiraumagentur“ mit Aufwendungen in Höhe von 55.000 Euro aufgenommen.
11. Im Stellenplan werden 1 VZS Bibliothekspädagoge/in (Entgeltgruppe 9 b) und 1 VZS Bibliotheksangestellte/-r (Entgeltgruppe E7) entgegen dem Vorschlag im Haushaltsentwurf vom 27.11.2019 nicht gestrichen. Entsprechend wird im Produkt 1.11112 Übergreifende Personalmaßnahmen die vorgeschlagene globale Minderung bei den Personalaufwendungen um 110.000 Euro angepasst.
12. Im Stellenplan werden 2 VZS Musikschullehrer/-in (Entgeltgruppe 9 b) und 1 VZS Sachbearbeiter/-in Service Außenstelle (Entgeltgruppe 6) entgegen dem Vorschlag im Haushaltsentwurf vom 27.11.2019 nicht gestrichen. Entsprechend wird im Produkt 1.11112 Übergreifende Personalmaßnahmen die vorgeschlagene globale Minderung bei den Personalaufwendungen um 165.000 Euro angepasst.

13. Im Produkt 1.25101 Stadtmuseum werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 90.000 Euro erhöht.
14. Im Produkt 1.56141 Klimaschutz werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 77.000 Euro entsprechend des im Rahmen der Beschlussvorlage „Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)“ VII/2019/00405 vorgeschlagenen Budgets für die Förderrichtlinie „Begrünung und Entsiegelung“ erhöht.
15. Im Produkt 1.56141 Klimaschutz werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 10.000 Euro entsprechend des Stadtratsbeschlusses zu Antrag VI/2019/04991 (Förderprogramm Anschaffung Lastenräder) und des gleichzeitig im Rahmen der Beschlussvorlage „Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)“ VII/2019/00405 vorgeschlagenen Budgets für ein Pilotprojekt die Förderrichtlinie „Pilotprojekt Lastenfahrräder/City Logistik“ erhöht.
16. Im Produkt 1.55101 Grünflächen und Parkanlagen wird der Ansatz für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 350.000 Euro für Unterhaltungsaufwendungen und zur Beseitigung der durch Hitze und Trockenheit verursachten Schäden in 2018 und 2019 erhöht.
17. Angesichts der weiterhin nicht vorliegenden Grünflächenpflegekonzeption werden im Stellenplan 1 VZS Meister/-in Berufsausbildung (Entgeltgruppe 9a), 1 VZS Gärtner/-in Maschinist/-in (Entgeltgruppe 5) und 1 VZS Gärtner/-in Grünflächen (Entgeltgruppe 5) entgegen dem Vorschlag im Haushaltsentwurf vom 27.11.2019 nicht gestrichen. Entsprechend wird im Produkt 1.11112 Übergreifende Personalmaßnahmen die vorgeschlagene globale Minderung bei den Personalaufwendungen um 165.000 Euro angepasst.
18. Vor dem Hintergrund erheblich gestiegenen Schüler*innenzahlen im Schuljahr 2019/20 werden im Stellenplan des Fachbereiches Bildung 7,5 VZS Schulsekretär/-in (Entgeltgruppe E5) zusätzlich geschaffen. Dafür werden Mittel unter Personalaufwendungen in Höhe von 412.500 Euro eingestellt.
19. Im Haushaltsplan wird entsprechend des Stadtratsbeschlusses „Grundsatzbeschluss zur Einführung eines Jugendparlaments in Halle (Saale)“ VII/2019/00169 ab 2020 ein neues Produkt „Jugendparlament“ mit Personalaufwendungen in Höhe von 55.000 Euro für 1 VZS pädagogische Betreuung Jugendparlament (S 11B) und Sachaufwendungen in Höhe von 10.000 Euro aufgenommen.
20. Zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses „Grundsatzbeschluss zur Einführung eines Jugendparlaments in Halle (Saale)“ VII/2019/00169 wird im Stellenplan 0,5 VZS Sachbearbeiter/-in Ratsangelegenheiten (Entgeltgruppe E9a) zusätzlich geschaffen. Im Produkt 1.11101 Steuerung der Kommune werden die Personalaufwendungen um 27.500 Euro erhöht.
21. Im Stellenplan wird 1 VZS Sozialarbeiter/-in Streetwork (Entgeltgruppe S12) nicht gestrichen. Entsprechend wird im Produkt 1.11112 Übergreifende Personalmaßnahmen die vorgeschlagene globale Minderung bei den Personalaufwendungen um 55.000 Euro angepasst.
22. Im Produkt 1.36301 Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz wird der Ansatz für Transferaufwendungen um 100.000 Euro erhöht.

- 23.Im Produkt 1.36302 Förderung der Erziehung in der Familie wird der Ansatz für Transferaufwendungen um 200.000 Euro erhöht.
- 24.Im Stellenplan werden 1 VZS Familiencoach (S11B), 1 VZS Koordinator/-in Neugeborenenbegrüßung (S11B) und 1 VZS Sozialarbeiter/-in Elternberatung (S11B) entgegen dem Vorschlag im Haushaltsentwurf vom 27.11.2019 nicht gestrichen. Entsprechend wird im Produkt 1.11112 Übergreifende Personalmaßnahmen die vorgeschlagene globale Minderung bei den Personalaufwendungen um 165.000 Euro angepasst.
- 25.Im Produkt 1.41431 Suchtberatungsstellen wird der Ansatz für Transferaufwendungen um 150.000 Euro erhöht.
- 26.Im Produkt 1.42101 Sportförderung wird der Ansatz für Transferaufwendungen um 300.000 Euro erhöht.
- 27.Im Produkt 1.12213 Tierheim wird der Ansatz für sonstige ordentliche Aufwendungen um 65.000 Euro erhöht.
- 28.Im Produkt 1.57306 öffentliche Toiletten wird der Ansatz für sonstige ordentliche Aufwendungen um 180.000 Euro erhöht.
- 29.Im Produkt 1.33101 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege wird der Ansatz für Transferaufwendungen um 200.000 Euro erhöht.
- 30.Der Planansatz 2020 für Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen (PSP 8.11171003.770) in Höhe von 4.178.400 Euro wird auf 0 reduziert. Projekte des Investitionsprogramms 2020, die mit diesen Mitteln finanziert werden sollten, über entsprechende Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen finanziert.

**zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018
Vorlage: VII/2019/00602**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2020 mit dem Haushaltsplan 2020.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2018 zur Kenntnis.

zu 4.2 Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2019 bis 2023

**zu 4.2.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum
"Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für
den Zeitraum 2019 bis 2023" (VI/2019/05051)
Vorlage: VII/2020/00823**

Eine Präsentation ist im Session hinterlegt.

Herr Bucher führte in das Thema ein.

Herr Eigendorf fragte, ob die Hochwassermaßnahme 260 realisiert wird und ob eine Verlegung des Radwegs bei der Maßnahme 273 im Rahmen der Finanzierung umsetzbar ist.

Herr Bucher sagte, dass beide Maßnahmen realisiert werden und die Verlegung des Radwegs mit dem Fördermittelgeber abgesprochen ist.

Herr Schied sagte, dass es nicht wie ein richtiges Konzept wirkt. Er sagte, dass die Situation in der Bernburger Straße unbefriedigend ist und es sollte eine Zwischenlösung gefunden werden, bis im Rahmen des Stadtbahnprogramms eine Lösung gefunden wird. Er sagte, dass er da auch Ideen hat und zu einem Austausch zur Verfügung steht.

Herr Rebenstorf sagte, dass die Konzeption einen Überblick geben soll, was es an welcher Stelle gibt und auch, wo noch Verbesserungsbedarf besteht.

Herr Gernhardt fragte, warum die Bernburger Straße besser als die Geiststraße für Radfahrer geeignet ist.

Er fragte, warum die Magdeburger Straße grün dargestellt ist, da ja gerichtlich festgestellt wurde, dass die Radwege, aufgrund ihrer schlechten Beschaffenheit nicht mehr benutzt werden müssen.

Herr Bucher sagte, dass die Benutzungspflicht nicht nur wegen der Beschaffenheit aufgehoben wurde, sondern auch aufgrund der geringen Nutzung der Gehwege durch Fußgänger und der damit verbundenen Möglichkeit der Mitnutzung durch Radfahrer.

Frau Winkler fragte, warum die Park & Bike Stationen nicht erwähnt sind bei den Fahrradabstellanlagen.

Herr Bucher sagte, dass es dafür auch noch kein fertiges Konzept gibt.

Herr Rebenstorf sagte, dass es noch nicht an dem Bearbeitungspunkt ist, dass es in das Konzept eingearbeitet werden konnte.

Frau Winkler fragte, warum die Fahrradstraßen nicht ausgewiesen sind.

Herr Bucher sagte, dass das Thema Fahrradstraßen später dazu kam und aufgrund der verwaltungsinternen Vorlaufzeiten für die Vorlage keine Möglichkeit bestand, dies aufzunehmen.

Es gibt keine Liste mit Straßennamen, die zukünftig als Fahrradstraßen ausgewiesen werden sollen.

Herr Sommer, sagte, dass die Finanzierung entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen

erfolgen sollte und dies nur dort erfolgen kann, wo bereits ein Weg existiert. Er fragte, warum kein Rad- und Fußweg von der Frohen Zukunft nach Mötzlich eingeplant wird. Er fragte außerdem, ob es sinnvoll ist die Hauptroute Nord-Süd durch die Spielstraße zu führen.

Herr Feigl brachte einen Änderungsantrag ein. Er sagte, dass er irritiert war, dass neue Maßnahmen weder mit einer zeitlichen Planung noch mit einer finanziellen Hinterlegung dargestellt sind.

Herr Loebner sagte, dass es zwei Teile gibt, zum einen die Konzeption und zum anderen den Plan zu den Einzelmaßnahmen, die man im Zeithorizont bis 2025 gerne umsetzen möchte.

Herr Schied fragte zu den sonstigen Maßnahmen, welche verkehrsorganisatorischen Maßnahmen in dem Konzept gemeint sind.

Herr Bucher sagte, dass es sich zum einen um die Ernst-Grube-Straße und einen beidseitigen Radfahrstreifen handelt. Die Tempo 30 Beschränkung in der Bernburger Straße ist eine Maßnahme. In der Ludwig-Wucherer-Straße wird derzeit eine Ummarkierung geprüft, um die Enge zu dem parkenden Autos zu verringern.

In der Salzmünder Straße wird versucht durch verkehrsorganisatorische Maßnahmen die Situation zu verbessern. In der Döläuer Straße gibt es das Problem mit dem Drängelgitter, wo der Radfahrer zum Absteigen gezwungen wird, dort wird nach einer besseren Lösung geschaut. Beim Kanenaer Weg geht es um den Fahrradschnellweg, ebenso bei der Straße zum Planetarium.

Herr Schied sagte, dass in den Beschlusstext noch eingefügt werden sollte, was dort noch konkret gemacht werden soll.

Frau Mark fragte, welche Zielsetzung mit der Öffentlichkeitsarbeit verfolgt wird.

Herr Bucher sagte, dass diese mit aufgenommen wurde, da sie dazu gehört, bisher gibt es aber kein fertiges Konzept.

Herr Streckenbach fragte, wann die blau dargestellten Radwege zeitlich umgesetzt werden.

Herr Bucher sagte, dass die Grundlage das Radverkehrskonzept von 2013 ist und die Maßnahmen auch eine längerfristige Aufgabe darstellen.

Herr Loebner sagte, dass die blauen Bereiche die sind, wo Verbindungen fehlen und es um Neubau geht.

Herr Dr. Ernst fragte, ob für die zeitlich begrenzten Förderungen für Hochwassermaßnahmen eine Zeitschiene dargestellt werden kann.

Herr Rebenstorf sagte, dass mit dem Baubeschluss die Zeitschiene erfolgt und nur noch wenige Maßnahmen ausstehend sind.

Herr Schied stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung.

Abstimmungsergebnis GO Antrag auf Vertagung:

mehrheitlich zugestimmt

zu 4.2.1 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum
"Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für
den Zeitraum 2019 bis 2023" (VI/2019/05051)
Vorlage: VII/2020/00823**

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird ergänzt und erhält folgende Fassung:

„Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2019 bis 2023 zu. **Zu allen Maßnahmen, die bisher finanziell und zeitlich nicht untersetzt sind, legt die Stadtverwaltung dem Stadtrat bis April 2020 einen Finanzierungs- und zeitlichen Umsetzungsplan zur Beschlussfassung vor.**“

zu 4.2 **Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den
Zeitraum 2019 bis 2023
Vorlage: VI/2019/05051**

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2019 bis 2023 zu.

zu 4.3 **Bebauungsplan Nr. 192 Reideburg, Wohnbebauung an der Riesaer Straße -
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VII/2019/00030**

zu 4.3.1 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum
"Bebauungsplan Nr. 192 Reideburg, Wohnbebauung an der Riesaer Straße -
Aufstellungsbeschluss" (VII/2019/00030)
Vorlage: VII/2020/00824**

Frau Dr. Ziegenbein brachte die Vorlage ein.

Herr Feigl brachte den Änderungsantrag ein.

Herr Loebner sagte, dass man sich für ein Vollverfahren entschieden hat und alle ökologisch wertvollen Flächen, die weggenommen werden an anderer Stelle kompensiert werden.

Frau Winkler fragte, ob an Flachdächer gedacht wurde und ob diese begrünt werden sollen.

Frau Dr. Ziegenbein sagte, dass eine Flachdachbegrünung geprüft wird und in der genauen Planung dann noch weiter besprochen wird, hinsichtlich der Faktoren wie Niederschlagswasser usw.

Herr Schied fragte, wo das Problem für die Versickerung des Niederschlagswassers liegt.

Frau Dr. Ziegenbein sagte, dass es sich um ein generelles Problem im Osten von Halle handelt, aufgrund von Lehmschichten im Boden versickert das Wasser nicht. Das Thema muss bei jedem Bauvorhaben bedacht werden und eine Lösung dafür gefunden werden, jedoch erfolgt dies erst zu einem späteren Zeitpunkt des Verfahrens.

Frau Dr. Kreuzfeldt sprach sich für die Erhaltung der Fläche aus und verwies auf die Wichtigkeit für Tiere, wie Rehe und Füchse.

Frau Mark fragte, ob der Investor zur Reduzierung bereit ist.

Herr Loebner sagte, dass es noch keine Rückmeldung gibt, ob der Investor zu einer Reduzierung bereit ist.

Herr Sehrndt sagte, dass bestimmte Tiere in der Stadt eine Gefahr auch aus hygienischen Gründen darstellen und eine Ansiedlung in jedem Fall verhindert werden sollte.

zu 4.3.1 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum
"Bebauungsplan Nr. 192 Reideburg, Wohnbebauung an der Riesaer Straße -
Aufstellungsbeschluss" (VII/2019/00030)
Vorlage: VII/2020/00824**

Abstimmungsergebnis SKE: **mehrheitlich abgelehnt**

Abstimmungsergebnis SR: **mehrheitlich abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Beschlusspunkt 2 wird ergänzt und erhält folgende Fassung:

„Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage zu diesem Beschluss dargestellten Flächen. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 0,69 ha. **Der davon für Wohnbebauung vorgesehene Bereich wird auf die südliche, bisher als Grünland genutzte Fläche begrenzt. Die nördlich davon gelegene Brachfläche mit Baumbeständen und Gehölzstrukturen bleibt unbebaut.**“

**zu 4.3 Bebauungsplan Nr. 192 Reideburg, Wohnbebauung an der Riesaer Straße -
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VII/2019/00030**

Abstimmungsergebnis SKE: mit Patt abgelehnt

Abstimmungsergebnis SR: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 192 „Reideburg, Wohnbebauung an der Riesaer Straße“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage zu diesem Beschluss dargestellten Flächen. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 0,69 ha.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

**zu 4.4 Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region
Vorlage: VII/2019/00733**

Herr Feigl bat um Rederecht für Herrn Lange.

Es gab keine Einwände und Herr Lange erhielt Rederecht.

Herr Lange stellte das Konzept vor.

Herr Streckenbach fragte, nach der Verkehrsinfrastruktur im Zusammenhang mit Tourismus. Warum hat man sich die Personengruppe Studenten herausgesucht, da diese keine klassischen Touristen sind und in der Stadt gehalten werden sollen.

Herr Lange sagte, dass die Studierenden mit dem Hintergrund der Imagewirkung als Universitätsstadt befragt wurden.

Frau Dr. Kreutzfeldt sagte, dass die Stadt die Sole und das Stadtbad hat und dies ein Wellnesszentrum werden kann und mit den vielen Parks das Thema Gesundheit noch mehr aufgegriffen werden kann.

Herr Lange sagte, dass dafür kein Vermarktungsschwerpunkt gesehen wird.

Frau Winkler sagte, dass die Parks und Gartenträume als Vermarktungsschwerpunkt mit einfließen sollten.

Herr Lange sagte, dass das Land die Schwerpunkte der Gartenträume festlegt und da leider nicht alle Grünflächen mit dazuzählen. Unsere Produktpalette reicht für einen Vermarktungsschwerpunkt im Sinne von Gartenträumen nicht aus. Selbstverständlich findet eine Vermarktung der einzelnen Einrichtungen statt.

Herr Schied fragte, wann beschlossen wurde, dass feste Markthütten installiert werden sollen und wie eine Ausschreibung dazu zustande kommt. Er fragte wie das Konzept „life like a local“ durch feste Markthütten umgesetzt werden soll.

Herr Lange sagte, dass es keinen Beschluss, sondern nur einen Ideenwettbewerb gab. Derzeit wird der Markt von einer Vielzahl an Händlern genutzt, die nicht aus Halle kommen. Es ist wenig Aufenthaltsqualität zu spüren und es ist eine wilde Aneinanderreihung. Lokal kaufen gehört heutzutage dazu, es geht um authentische Genussangebote für Touristen.

Herr Lange sagte, dass der Marktplatz die Visitenkarte der Stadt ist und die Aufenthaltsqualität noch verbessert werden soll.

Abstimmungsergebnis SKE: **mehrheitlich zugestimmt**

Abstimmungsergebnis SR: **einstimmig zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH vom 9. Dezember 2019 zu folgendem Beschluss:

Das Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region wird in der vorgelegten Fassung bestätigt und das Gutachten der BTE – Tourismus- und Regionalberatung Partnerschaftsgesellschaft mbB wird dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben.

**zu 4.5 Baubeschluss EFRE- Radweg Waldstraße zwischen der Nordstraße und der Agnes-Gosche-Straße
Vorlage: VII/2019/00113**

Frau Foerster brachte die Vorlage ein.

Herr Dreher fragte, ob mit dem Baubeschluss die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens beschlossen wird. Ist es möglich, dass die Ausgleichsmaßnahmen A2 und A3 umgesetzt werden?

Kann man die Ersatzmaßnahmen in einem landschaftspflegerischen Begleitplan nachvollziehbar darstellen?

Frau Foerster sagte, dass die Ausgleichsmaßnahmen noch nicht standortgenau dargestellt werden können. Sofern es der Verwaltung nicht gelingt im Vorfeld mit den Eigentümern eine Einigung herbeizuführen muss ein Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden. Momentan werden noch Gespräche mit den Eigentümern geführt.

Frau Winkler fragte, was die Gründe für die noch ausstehende Bewilligung sind.

Frau Foerster sagte, dass ein Bewilligungsbescheid vorliegt, aber die Planung dem Fördermittelgeber vorgelegt werden muss, ein abschließendes Prüfergebnis liegt noch nicht vor.

Abstimmungsergebnis SKE: **einstimmig zugestimmt**

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt den Ausbau einer Radwegeverbindung im Zuge der Waldstraße zwischen der Nordstraße und der Agnes-Gosche-Straße auf einer Länge von ca. 1.635 m unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Rahmen der Förderung nachhaltiger Mobilität, Teilaktion Radwege des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

zu 4.6 Baubeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 115 – Wiederherstellung des Glauchaer Platzes und zusätzlicher Rechtsabbieger aus der Glauchaer Straße
Vorlage: VII/2019/00079

Herr Streckenbach fragte, ob die Maßnahme vom zeitlichen Ablauf mit anderen Maßnahmen abgestimmt ist.

Frau Foerster sagte, dass es abgestimmt ist und auch keine Kollisionen entstehen.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die Realisierung der Fluthilfemaßnahme Nr. 115 – Glauchaer Platz entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 (Richtlinie Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013).

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Anschaffung mobiler Fahrradabstellanlagen
Vorlage: VII/2019/00562

Herr Schied brachte den Antrag ein.

Herr Rebenstorf sagte, dass bezüglich der Anschaffung von mobilen Anlagen von Veranstaltung zu Veranstaltung neu geschaut werden muss. Es gibt dazu Konzepte der Deutschen Bahn, allerdings kann da momentan noch kein Ergebnis präsentiert werden.

Abstimmungsergebnis SKE: mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: mit Patt abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Halle (Saale) beschafft in geeignetem Umfang mobile Radabstellanlagen. Diese sollen für die kurzfristige Entlastung der Fahrradparksituation am Hauptbahnhof eingesetzt werden und langfristig den gegenwärtigen Mangel an Fahrradabstellmöglichkeiten bei öffentlichen Großveranstaltungen beseitigen helfen.

zu 5.2 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur besseren sozialen Durchmischung in Stadtgebieten mit überdurchschnittlich hohen Mieten Vorlage: VII/2019/00589

Herr Eigendorf brachte den Änderungsantrag ein.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass das Gutachten was zu dem Thema vorlag klar ausgesagt hat, dass momentan keine Möglichkeit gesehen wird, dies zu ändern. Es ist dabei natürlich auch die Frage der Gleichbehandlung zu klären und vieles weitere.

Herr Eigendorf sagte, dass sich die Rechtsprechung geändert hat und es nun Möglichkeiten gibt dies zu ändern.

Frau Winkler fragte, an welche Stadtviertel dabei gedacht wurde, weil gerade im Paulusviertel gibt es viel Geschosswohnungsbau mit günstigen Mieten von den Wohnungsgenossenschaften.

Herr Streckenbach sagte, dass eine soziale Durchmischung auch durch die Gestaltung von Freiflächen in ehemaligen Großwohnsiedlungen gesteuert werden kann.

Abstimmungsergebnis SKE: **mehrheitlich zugestimmt**

Abstimmungsergebnis SR: **mehrheitlich zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Strategien geeignet sind, um die soziale Durchmischung in Stadtteilen mit überdurchschnittlich hohen Mieten und einem unterdurchschnittlichen Anteil an Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern zu verbessern. Geprüft werden soll dabei insbesondere die Anwendbarkeit der Staffelung der Sätze für die Kosten der Unterkunft (KdU) nach dem Vorbild der Städte Heidelberg und Bremen. Das Prüfergebnis wird im Februar 2020 im Hauptausschuss sowie im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss vorgestellt.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anfragen lagen nicht vor.

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Mitteilung zum Bebauungsplan Nr. 158 "Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee", 1. Änderung**

Die Mitteilung ist im Session hinterlegt.

Herr Schied kann die Änderung nicht nachvollziehen, da es dazu keinen Beschluss und auch keine Absprachen gibt. Er fragte, wie dies rechtlich möglich ist. Muss es da nicht eine Neuaufstellung oder Änderung des Aufstellungsbeschlusses geben?

Herr Loebner sagte, dass ein Beschluss noch folgen soll und im Rahmen des Vorentwurfs die Änderungen vorgestellt werden.

Frau Winkler sagte, dass die extreme Nutzung des Hufeisensees als eine Art Freizeitpark kritisch gesehen wird.

Frau Mark sagte, dass der See nicht natürlich gewachsen ist und somit es auch schwierig ist eine natürliche Form zu verteidigen. Im Tourismuskonzept ist das Thema Leben am Wasser ein Thema und nun muss auch geschaut werden was in Halle da noch passieren kann. Änderungen sollten nicht kritisch von vornherein abgelehnt werden, sondern es muss unter verschiedenen Aspekten betrachtet werden.

zu 7.2 **Park & Bike Stationen**

Eine Präsentation ist im Session hinterlegt.

Herr Otto stellte das Thema vor.

Herr Schied sagte, dass die Idee war, in Vierteln mit hohem Parkdruck zu versuchen, den Verkehr dort herauszubekommen durch solche Alternativen. So können Anwohner mit dem Fahrrad zur Park & Bike Station fahren und in ihr Auto umsteigen.

Herr Rebenstorf sagte, dass die S-Bahn im Bereich der Haltestellen Zoo und Dessauer Brücke, nach Fertigstellung der Bauarbeiten am Bahnhof, eine Anbindung nach Neustadt und Trotha haben wird.

zu 7.3 **Ortsumgehung Bruckdorf**

Herr Rebenstorf stellte das Thema vor.

zu 7.4 Bewilligung Städtebaufördermittel

Eine Präsentation ist im Session hinterlegt

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Schied zum Weg auf der Rabeninsel

Herr Schied fragte nach der Einschätzung der Verwaltung zum Zustand des Wegs auf der Rabeninsel, da dieser bereits nach kurzer Zeit beginnt in die Saale wegzuschwemmen, zu brechen und sich mit dem Waldboden zu vermischen.

Herr Rebenstorf sagte, dass dort von Anfang an eine naturnahe Gestaltung geplant war und kein großer vollumfänglicher Ausbau geplant war. Eventuelle Regressforderungen werden nochmal geprüft.

zu 8.2 Frau Dr. Kreutzfeldt zur Peißnitzbrücke

Frau Dr. Kreutzfeldt fragte nach dem aktuellen Stand der Peißnitzbrücke. Bleibt die Brücke begehbar oder wird es andere Saalequerungen geben.

Herr Rebenstorf sagte, dass die Ausschreibung noch läuft und sobald diese beendet ist, mit der Baufirma zu diesem Thema in Kontakt getreten werden kann.

zu 8.3 Frau Dr. Wünscher fragte zum Umgang mit Investoren

Frau Dr. Wünscher fragte, ob die Verwaltung weiterhin mit dem Investor, der in Neustadt eine Pflegeeinrichtung bauen wollte in Kontakt steht, um die Konditionen zu schaffen, dass die Investition getätigt wird.

Die Verwaltung sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.4 Herr Streckenbach zum Geh-, Radwege und Straßenzustandsbericht

Herr Streckenbach fragte, wann ein Geh-, Radwege und Straßenzustandsbericht erstellt wird, konnten die neu geschaffenen Stellen besetzt werden.

Frau Foerster sagte, dass für die letzte Ausschreibung ganz wenige Bewerbungen vorlagen, von denen sich nur eine einzige als geeignet erwiesen hat. Bisher konnte daher nur eine

Stelle besetzt werden. Es wird nochmal ausgeschrieben in der Hoffnung, dass die Bewerberlage besser ist.

zu 8.5 Herr Gernhardt zum 365 Euro Ticket

Herr Gernhardt fragte, ob die Stadt Halle sich ebenfalls für das vom Bund ins Leben gerufene Pilotprojekt zum 365 Euro Ticket bewerben möchte.

Herr Loebner sagte, dass die Verwaltung bereits eine Interessensbekundung an den Bundesminister geschickt hat. Am 28.01. wird es eine erste Informationsveranstaltung des zuständigen Bundesministeriums in Berlin geben.

zu 8.6 Herr Eigendorf zu Städtebaufördermitteln

Herr Eigendorf fragte nach dem Stand der drei Projekte für die im Rahmen soziale Integration Fördermittel beantragt wurden.

Es gab drei Projekte, die Stadtbibliothek, den blauen Elefanten und das Sportparadies. Eine Bewilligung liegt nur für das Sportparadies vor.

zu 8.7 Herr Eigendorf zum Projekt Stadtradeln

Herr Eigendorf fragte nach dem Umsetzungsstand zur Teilnahme am Projekt Stadtradeln.

Herr Otto sagte, dass sich die Stadt bei der nächsten Gelegenheit wieder bewerben wird.

zu 8.8 Herr Eigendorf zur Schieferbrücke

Herr Eigendorf fragte, was die Gründe für die Sperrung der Schieferbrücke sind und wann die Sperrung aufgehoben wird.

Herr Rebenstorf sagte, dass es sich um Instandhaltungsmaßnahmen handelt und ein genauer Termin der Fertigstellung noch nicht genannt werden kann.

zu 8.9 Herr Schied zum Gravo-Druck Gelände

Herr Schied fragte zum Gravo-Druck Gelände, wie die Perspektiven sind und ob dort bereits etwas umgesetzt wird.

Herr Rebenstorf sagte, dass der neue Investor mit einem halleschen Architekten zusammenarbeiten wird. Derzeit erfolgen Abstimmungen mit dem Investor zu verschiedenen Fragen.

Herr Schied fragte, wann dort angefangen wird zu bauen.

Herr Rebenstorf sagte, dass derzeit noch die Vorgespräche laufen und das Ziel bis 2022 gesetzt ist.

Herr Gernhardt fragte, ob die Brachfläche / Parkfläche an der Harnack Straße mit zu dem Einzugsbereich gehört.

Herr Rebenstorf sagte, dass die Fläche auch Bestandteil ist.

zu 8.10 Herr Schied Feigl zur Stellplatzsatzung

Herr Feigl fragte, wie der Stand zur Überarbeitung der Stellplatzsatzung ist.

Herr Rebenstorf sagte, dass im Februar dazu eine Mitteilung gegeben wird.

zu 8.11 Herr Schied zur autofreien Altstadt

Herr Schied fragte zum Stand, zum Thema autofreie Altstadt.

Herr Rebenstorf sagte, dass die Verwaltung sich bis April positionieren wird und es dann zur Diskussion gestellt wird.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Herr Sommer zum Fußgängerüberweg Frohe Zukunft

Herr Sommer regte an, dass die gelben Markierungen an dem Überweg zur Schule, die sich langsam auflösen erneuert werden.

zu 9.2 Herr Schied zur Fahrradmarkierung in der Geiststraße

Herr Schied regte an, die Markierungen in der Geiststraße und am Marktplatz zu erneuern, vielleicht auch so, dass diese im Dunkeln zu sehen sind.

Herr Feigl beendete den öffentlichen Teil.

Für die Richtigkeit:
Datum: 19.02.21

Christian Feigl
Ausschussvorsitzender

Jenny Falke
Protokollführerin